

# Uetze droht die Überschuldung

Kommunalaufsicht fordert kritische Überprüfung von Investitionen

**UETZE (swa).** Die Gemeinde Uetze ist notorisch klamm – seit vielen Jahren. Häufig genug gibt es deshalb Finanzspritzen über die sogenannten Bedarfszuweisungen. Wie zuletzt in Höhe von 900.000 Euro zum Erwerb neuer Sirenenteknik für einen effektiven Bevölkerungsschutz.

Zudem erhält die Kommune regelmäßige Geld aus dem niedersächsischen Finanzausgleich. Jüngst fiel diese Summe jedoch erheblich geringer aus als in den Jahren zuvor. Das liegt am rigorosen Sparkurs der Rathausverwaltung und höheren Gewerbesteuererträgen, verkündete Uetztes Bürgermeister Florian Gahre (SPD) in der letzten Sitzung des Gemeinderates.

Anders als es die Bundesregierung praktiziert, würden die Steuerschätzungen in Uetze „konservativer“ ausfallen, meinte er. Soll heißen: Es werden sicherheitshalber zunächst geringere Einnahmen prognostiziert, um sich später über eine höhere Summe freuen zu können. Im abgelaufenen Haushaltsjahr kamen so mehr als 2 Millionen Euro zusätzlich in die Kasse. Parallel versucht die Verwaltung, bei den Ausgaben zu sparen, etwa beim Personal.

Dennoch droht der Kommune perspektivisch eine Überschuldung. Der vom Gemeinderat beschlossene Haushalt für das Jahr 2026 ist jetzt von der zuständi-

gen Region Hannover zwar genehmigt worden – allerdings mit markigen Worten. Die Kommunalaufsichtsbehörde weist „auf erhebliche strukturelle Defizite in den Finanzplanjahren hin, die bis zum Jahr 2029 ein kumuliertes Defizit von rund 93 Millionen Euro erwarten lassen“.

Das bedeutet, dass die dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde Uetze weiterhin nicht gegeben sei. Und weiter: Bereits im nächsten Jahr drohe eine Überschuldung. Den erwarteten Einnahmen in Höhe von knapp 47 Millionen Euro stehen Ausgaben von rund 69 Millionen Euro gegenüber. Anfang 2026 betrug die rechnerische Pro-Kopfverschuldung in Uetze 2646 Euro.

„Vor diesem Hintergrund ist sie gehalten (die Gemeinde, Anmerk. der Redaktion), im laufenden Haushaltsvollzug Maßnahmen zur Erhöhung der Erträge sowie zur Reduzierung der Aufwendungen umzusetzen“, schreibt die Behörde den Verantwortlichen der Kommune ins Aufgabenheft. Erwartet wird, dass es angesichts der fortwährend angespannten finanziellen Situation eine kontinuierliche und kritische Überprüfung der kreditfinanzierten Investitionen gibt.

Insbesondere soll geprüft werden, ob die Ausgaben, wie der geplante Anbau an das Uetzer

Rathaus, unbedingt sofort notwendig sind und ob es für die diversen Projekte möglicherweise günstigere Alternativen gibt. Denn als schärfstes Schwert bringt die Kommunalaufsicht eine Haushaltssperre ins Spiel, die Uetze drohen könnte, wenn sich an der Aus- und Einnahmesituation nichts ändert.

Allerdings räumt die Behörde auch ein, dass es sich bei den vorgesehenen Investitionen vielfach um Posten handelt, die der „Erfüllung von Pflichtaufgaben sowie der Sicherstellung notwendiger Infrastruktur dienen“. Deshalb sei das schuldenbasiertere Zahlenwerk schlussendlich mit den Einschränkungen genehmigt worden.

In der Ratssitzung hakte SPD-Fraktionschef Ernstfried Langer ein. „Wir sind klamm“, konstatierte der Sozialdemokrat. „Doch wir wollen nicht immer nur noch Pflichtaufgaben wahrnehmen.“ Deshalb müssten sowohl der Bund als auch das Land in die Pflicht genommen werden, um den Kommunen mehr Geld zur Verfügung zu stellen. Denn anderen Städten und Gemeinden ginge es nicht viel besser. „Wir dürfen nicht im Regen stehen gelassen werden“, appellierte Langer vehement. Dafür müsste sich die Kommunalpolitik stark machen, auch nach der nächsten Wahl im September.

# Zahl der Tafel-Kunden ist deutlich gewachsen

145 Familien holen regelmäßig Lebensmittel ab / Ehrenamtliche bekommen neues Kühlfahrzeug



Der Tafelvorsitzende Reinhard Degotschin und Fahrer Rainer Schlimme (am Lenkrad) präsentieren den neuen Kühltransporter.

Foto: Sven Warnecke

**UETZE (swa).** Menschen in Not mit Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Bedarfs versorgen: Das ist das Ziel der Tafeln in Deutschland. In den vergangenen Jahren ist die Nachfrage stets gestiegen. Auch in Uetze. In der Gemeinde verteilen derzeit 25 Ehrenamtliche Hilfspakete an 145 Familien mit 345 Personen. Im vergangenen Jahr waren es noch 133 bedürftige Familien, darunter 150 Kinder, die auf diese Hilfe angewiesen waren.

Für den Vorsitzenden der Uetzer Tafel, Reinhard Degotschin, ist die steigende Zahl ein Indiz für eine schwächelnde Wirtschaft und eine steigende Inflation. Auch Geflüchtete seien zum Teil auf die Unterstützung angewiesen. Auch viele ältere Menschen seien von Armut betroffen und bräuchten Hilfe. Die Bemühungen der Ehrenamtlichen bleiben nicht unbemerkt. In der Folge gibt es nicht nur Spenden etwa für Obst, Gemüse und Fleisch aus Supermärkten,

sondern auch in finanzieller Hinsicht.

So sammelt der Lebensmittel-discounter Lidl seit geraumer Zeit das Pfandgeld für zurückgegebenes Leergut. Deutschlandweit kamen so bisher 37 Millionen Euro zusammen. Einen Teil davon, genau 15.000 Euro, erhielt jetzt die Uetzer Tafel, um ein dringend benötigtes neues Kühlfahrzeug zu kaufen. Mercedes gewährte als Hersteller des Vitos einen Preisnachlass, berichtet der Vorsitzende Reinhard Degotschin über die Finanzierung.

Der Transporter mit Dieselmotor und vielen Assistenzsystemen für die Sicherheit der Insassen kostete knapp 52.500 Euro. Neben dem gewährten Mercedes-Rabatt und der Lidl-Pfandspende wurde der Rest über eigene Rücklagen, etwa aus weiteren privaten Spenden, finanziert, erläutert der Tafel-Vorsitzende. „Diese gibt es zum Glück noch.“ Manche Menschen in Uetze würden sich bei

Geburtstagen lieber Geld für die Tafel als Präsente schenken lassen. Für ihn ein klares Zeichen, dass die „Initiative und das Engagement in der Gemeinde deutlich wahrgenommen werden“.

Ursprünglich sollte es bei der Neuanschaffung ein Elektrofahrzeug werden. Doch dieses sei zu teuer gewesen, sagt Degotschin. Dabei hätte die vom Hersteller angegebene Reichweite von circa 500 Kilometern gelangt, um aus den aktuell neuen Lebensmittelmärkten, zwei Bäckereien und einer Fleischerei die Spenden im Gemeindegebiet abzuholen, meint er.

Im vergangenen Jahr wurden Degotschin zufolge während der wöchentlichen Touren etwa 41 Tonnen an Lebensmitteln eingesammelt und später bei den Ausgaben dienstags zwischen 15 und 17 Uhr im Uetzer Schulzentrum, Marktstraße 6, an die Kunden verteilt.

Den größten Anteil hatte mit 13,6 Tonnen Obst und Gemüse.

Doch auch 3500 Kilogramm an Backwaren sowie 8,8 Tonnen Fleisch, Wurst und Aufschnitt sammelten die derzeit elf Helferinnen und 14 Helfer für die Ausgabe ein, sagt der Tafelvorsitzende.

Ein Problem für die Tafel: Trotz steigender Nachfrage ist die Menge an gespendeten Lebensmitteln und anderen Dingen des täglichen Bedarfs leicht rückläufig. Zwar würden immer noch ausreichend Unternehmen in Uetze spenden. Doch es sei schon spürbar. Degotschin spricht von etwa 20 Prozent weniger Ware.

Speziell bei Milchprodukten oder Fleisch- und Wurstwaren sei das so – unterliege aber Schwankungen. Das läge an den von einigen Märkten aufgelegten eigenen Rabattaktionen, meint der Vorsitzende. Gemeint ist der vergünstigte Preis kurz vor Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums. Also genau die Produkte, die sonst die Tafel für ihre bedürftige Kundschaft abholt.



Uetze droht angesichts der Finanzmisere über kurz oder lang eine Überschuldung.

Foto: Sven Warnecke (Symbolbild)

# Die Landfrauen haben ein neues Führungstrio

Ortsverein Uetze, Dollbergen und Katensen hat einen neuen Vorstand gewählt

**UETZE (r/fh).** Der Landfrauenverein Uetze, Dollbergen, Katensen ist Ende April zur Jahreshauptversammlung zusammengekommen, zu der rund 40 Landfrauen erschienen sind. Die 1. Vorsitzende Carmen Strauß begrüßte rund 40 Mitglieder und führte durch die Sitzung. Beim Jahresrückblick hob sie besonders die 70-Jahr-Feier im Frühjahr 2025 hervor. Auch für dieses Jahr hat der Landfrauen-Ortsverein ein umfangreiches Programm mit Vorträgen, Kultur und Seminaren zusammengestellt – fast alle Veranstaltungen sind bereits ausgebucht.

Ehrengast Margrit Tubbe-Steueralwald, Vorsitzende des Kreisverbands der Landfrauenvereine Burgdorf, informierte über die anstehenden Termine des Kreisverbands und dankte dem bisherigen Vorstand für die engagierte Arbeit.

Sie forderte außerdem zur regen Teilnahme an den örtlichen und überregionalen Veranstaltungen auf – nur auf diese Weise erfährt das ehrenamtliche Engagement Wertschätzung und motiviert zum Weitermachen.

Dann folgten die Vorstandswahlen. Statt wie bisher eine 1. und eine stellvertretende Vorsit-

zende stellte sich erstmals ein Dreier-Team zur Wahl: Anja Schmidt, Cordula Schumacher und Petra Grobe wurden bei einer Enthaltung einstimmig an die Vereinsspitze gewählt. Zum erweiterten Vorstand gehören wie bisher auch Regina Wrede als Schriftführerin und Kerstin Bode, zuständig für Kasse und Mitglieder. Die Vorsitzende des Landfrauen-Kreisverbands, Margrit Tubbe-Steueralwald, würdigte die Arbeit des bisherigen Vorstands und dankte insbesondere den scheidenden Vorstandsmitgliedern Carmen Strauß, Hiltrud Grünheit und Christine Klose.



Freuen sich auf die Zusammenarbeit im Vorstand: Anja Schmidt (von links), Cordula Schumacher, Petra Grobe, Regina Wrede und Kerstin Bode.

Foto: privat

# Weniger Unfälle, mehr Verletzte

Sieben Fakten aus der neuen Verkehrsunfallstatistik / Kinder häufiger betroffen als im Jahr 2024

**UETZE (tal).** Die Polizeiinspektion Burgdorf hat die Verkehrsunfallstatistik für 2025 für die Gemeinde Uetze herausgegeben. Sieben Fakten im Überblick, die die Zahlen über die Sicherheit im Verkehr verraten.

## WENIGER SCHWERE UNFÄLLE – ABER MEHR VERLETZTE

Die gute Nachricht vorweg: Es hat 2025 kaum mehr Unfälle in Uetze gegeben als im Vorjahr. 344 Verkehrsunfälle zählt die Statistik – 2024 waren es 339. Das entspricht einem Anstieg um lediglich rund 1,5 Prozent.

## WENIGER SCHWERE UNFÄLLE – ABER MEHR VERLETZTE

2025 wurden mehr Menschen bei Unfällen in Uetze verletzt als im Vorjahr. Im Juni kollidierte ein 85-jähriger Radfahrer auf der Windmühlenstraße in Hänigsen mit einem Linienbus. Er starb drei Wochen später im Krankenhaus. Somit gab es 2025 wieder einen Verkehrstoten in Uetze, wie schon 2024. Bei weiteren Unfällen wurden insgesamt 65 Menschen verletzt, 2024 waren es noch 59. Das entspricht einem Anstieg um rund 10 Prozent. Ein genauerer Blick auf die Zahlen zeigt aber: Schlimmer als im Vorjahr sind die Unfälle nicht ausgefallen. Denn einen Anstieg gab es nur bei der Zahl der Leichtverletzten. 58 waren es 2025, im Vorjahr 49. Die Zahl der

Schwerverletzten ist sogar von zehn auf sieben gesunken.

## KINDER SIND HÄUFIGER AN UNFÄLLEN BETEILIGT

Bestimmte Risikogruppen schaut sich die Polizei genauer an – so etwa die der Kinder und Jugendlichen. Insgesamt waren 2025 in Uetze knapp 60 Prozent mehr Kinder und Jugendliche in Unfälle involviert als im Vorjahr. Bei 19 Unfällen waren sie beteiligt. Besonders fällt die Gruppe der Sechs- bis 14-Jährigen auf: Bei zehn Unfällen war jemand aus dieser Altersgruppe involviert, im Vorjahr waren es vier. Immerhin: Kein Kind und kein Jugendlicher verletzte sich schwer.

## ÄLTERE MENSCHEN SIND SELTENER BETROFFEN

Gegenläufig zu der Entwicklung bei Kindern ist die bei den Seniorinnen und Senioren. Gab es 2024 noch 57 Unfälle, an denen Menschen im Alter von 65 und mehr Jahren beteiligt waren, so ist die Zahl auf 53 gesunken. Allerdings: Immerhin drei der Schwerverletzten gehören dieser Altersgruppe an.

## DIE E-SCOOTER-Fahrer GERATEN INS VISIER

Auch wenn in Uetze E-Scooter längst nicht so verbreitet sind wie beispielsweise in Hannover, machen sie der Polizei auch hier zu schaffen. Absolut gesehen gab es 2025 zwar immer noch

wenige Unfälle mit E-Scootern – der Anstieg zum Vorjahr ist aber deutlich: Fünfmal war ein E-Scooter-Fahrer in einen Unfall verwickelt, 2024 war es nur einer. Die Polizei will deshalb in diesem Jahr mehr Kontrollen und Präventionsmaßnahmen im Bereich E-Scooter durchführen.

## DROGEN UND ALKOHOL SIND HÄUFIGER IM SPIEL

Insgesamt bewegt sich die Zahl der Unfälle, bei denen jemand unter Drogen- oder Alkoholeinfluss stand auf einem niedrigen Niveau. Allerdings zeigt die Kurve leicht nach oben. Während es 2024 gar keinen Unfall mit Drogeneinfluss gab, führt die Statistik für 2025 zwei Fälle auf. Die Zahl der Unfälle mit Alkoholeinfluss ist von fünf auf sechs gestiegen.

## DIE POLIZEI VERZEICHNET 77 UNFALLFLUCHTEN

Mit dem Auto ein anderes leicht touchiert und dann einfach weitergefahren: So etwas passiert immer wieder. Dies ist ein Beispiel, bei dem die Polizei wegen Unfallflucht ermittelt. Für 2025 gehen 77 Unfallfluchten in die Statistik ein, vier mehr als im Vorjahr. Die Aufklärungsquote ist leicht gesunken. Gelang es der Polizei 2024 noch bei 37,5 Prozent der Unfälle, einen Schuldigen zu finden, war dies 2025 noch bei 32,5 Prozent der Fall.



Im Juli 2025 hat die Feuerwehr an der B188 einen Schwerverletzten aus einem Auto befreit.

Foto: Feuerwehr Uetze